

4. Vierteljahr / Woche 11.10. – 17.10.2015

03 / Sich für soziale Gerechtigkeit einsetzen

Gott durch Aktivsein kennenlernen und erleben

➔ Bibel

Er sorgte dafür, dass die Armen und Notleidenden zu ihrem Recht kamen - deshalb hatte er Erfolg mit dem, was er tat. Wer so lebt, zeigt, dass er mich richtig kennt, spricht der Herr.

Jeremia 22,16

➔ Hintergrundinfos

Jojakim (634–598 v. Chr.), Sohn Josias, regierte ca. 609–598 v. Chr. Der ägyptische König Necho II. setzte ihn mit 25 Jahren als König ein. Nachdem Necho von den Babyloniern besiegt worden war, eroberte Nebukadnezar Juda und führte Jojakim zunächst in Ketten nach Babylonien, gestattete ihm dann jedoch eine Herrschaft als Vasallenkönig Babylons. Drei Jahre später verweigerte Jojakim den Babyloniern den fälligen Tribut, woraufhin Nebukadnezars Heer das Land verwüstete. Kurz vor der sich anschließenden Belagerung Jerusalems starb Jojakim.

Jojakim war ein rücksichtsloser Herrscher, der den Propheten Urija hinrichten lässt, da er dessen Ankündigung vom Untergang seines Reichs als Hochverrat auffasste. Er war ein unterdrückerischer, raffgieriger König, der dem Volk schwere Steuerlasten auferlegte. Er setzte Zwangsarbeiter ein, um seinen eigenen Palast ausbauen zu lassen und missachtete dadurch die Gebote Gottes (Arbeiter müssen entlohnt werden; 3. Mose 19,13).

Jeremia prangerte Jojakims soziale Ungerechtigkeit offen an. Dieses Thema ist heute noch so aktuell wie vor 2.500 Jahren. Der Begriff der **sozialen Gerechtigkeit** fließt immer wieder in die politische Debatte ein. Gott hat eine klare Vorstellung davon, wie sein Volk gerecht leben soll, im Alten wie im Neuen Testament.

➔ Thema

• „Sorgt für Recht und Gerechtigkeit!“

- ➔ Lies **Jeremia 22,2–5**. Stell dir vor, du bist der angesprochene König – was denkst du darüber? Welche Gedanken kommen dir dazu?
- ➔ Welche Voraussetzungen nennt Gott, damit Jojakim und seine Nachkommen weiterhin über das Volk Gottes regieren können?

- ➔ Was gehört dazu, wenn man für „Recht und Gerechtigkeit“ sorgen will? Welche Kompetenzen sind erforderlich? Was davon entdeckst du bei dir? Was würdest du dir wünschen?
- ➔ Lies **Jeremia 22,13–17**. Wovon redet Jeremia noch? Was wirft Gott dem Herrscher vor?
- ➔ Vergleiche nun die Zustände, die hier beschrieben werden, mit den Missständen in deiner Umgebung: Welche Parallelen fallen dir zur heutigen Gesellschaft ein und auf? Wo wird heute etwas „gebaut“, bei dem diejenigen, die daran arbeiten, übervorteilt werden? Wo werden Menschen unterdrückt? Wo erpresst?
- ➔ Es ist leicht, bei diesem Thema auf Regierungen und Konzerne zu deuten. Aber wie sieht es bei dir ganz persönlich aus? Wo gibt es in deiner Umgebung, in deinem Umfeld, in deinem Leben oder in deiner Familie Missstände und soziale Ungerechtigkeiten, gegen die du etwas unternehmen könntest? Wo brauchen Menschen deine Hilfe? Wann machst du dir Gedanken darüber, ob jemand durch deinen Konsum benachteiligt wird?
- ➔ Wo beginnt Verantwortung für soziale Gerechtigkeit in deinem Umfeld, wo sind vielleicht natürliche Grenzen, die respektiert werden müssen?

• „Wer so lebt, zeigt, dass er mich kennt.“

- ➔ Lies noch einmal bewusst **Jeremia 22,15–16**. Was fällt dir dabei auf? Wie werden Wohlstand und soziale Gerechtigkeit miteinander verknüpft? Welche Rolle spielt hier der Glaube an Gott und an seine Gebote?
- ➔ Was bedeutet Gott kennenlernen, indem man den „Elenden und Notleidenden“ hilft? Wie sieht das praktisch aus?
- ➔ Welche sozial benachteiligten Gruppen gibt es in deiner Stadt? Mit welchen davon hast du wo Berührungspunkte? Suche in der kommenden Woche bewusst Möglichkeiten, den Kontakt zu ihnen zu suchen und ihnen zu ihrem (sozialen) Recht zu verhelfen.
- ➔ In letzter Zeit sind die Medien voll von „Flüchtlingsgeschichten“. Menschen, die auf der Flucht vor sozialer Ungerechtigkeit sind und sich nach Recht und Ordnung sehnen. Überlege dir, wie du in deiner Stadt etwas Gutes für sie tun kannst und tauscht euch am Sabbat über eure Ideen aus. Vielleicht fällt euch als Jugendgruppe ein Projekt ein, das ihr in die Tat umsetzen könnt, sodass euer Glaube ganz praktisch werden kann!

➔ Nachklang

Sieh dir das Video **You Raise Me Up** an (4 Min.) und denke darüber nach, was du mit Gottes Hilfe tun kannst, um Not und Leid zu lindern.